

palstek 6-17

# Technisches Praxis für Bootseigner Magazin für Segler

Nr. 6-17

33. Jahr

November/Dezember

C 2202 F

Deutschland € 6,30

Österreich € 7,20

Schweiz sfr 11,00

Fahrtensegeln: Albanien  
Plotter-Test: Garmin GPSmap 276 Cx  
Bootsbeurteilung: Druckkräfte  
Geräteträger: vielseitiger Heckbügel



# palstek

Benelux € 7,50 · Griechenland € 8,20 · Spanien € 8,20 · Italien € 8,20 · Finnland € 8,20



### Segel + Rigg

Praxistipps zum Gennaker-Segeln

### Schwarzwasser

Bordgerechte Toiletten- und Abwassersysteme

### Gasanlagen

Tücken auf der Kochgeräteseite

### Yachttests

· Saffier SC 8m  
· Etap 20

# Foilen bald auch Fahrtenyachten?



Beneteau

Beneteau Figaro 3

Von selbststrahlenden Wünschen über Kielbomben und Doppelrader bis zu den mittlerweile weit verbreiteten Kirmkanten haben schon viele Entwürfe ihren Aus der Regattaszene irgendwann auch bei gängigen Seeleyachten Eingang gefunden. Nun bringt die französische Großserienwerft Beneteau mit ihrer Figaro 3 die erste hochvertaugliche (AC75-Kategorie A) Kirmkantenyacht mit sogenannten „foils“ auf den Markt. Entwickelt sich das Tragflächensegeln ebenfalls zu einem neuen Standard?

Zunächst muss man bei den auf Segelbooten eingesetzten „foils“ differenzieren. Nicht alle haben die Zielsetzung, das Rumpfkörper aus dem Wasser zu heben, wie man es beispielsweise von der „Moth“ (International Moth Class) im Kleinen oder den AC75/AC50 Katamaranen im Großen kennt. Die Flügel der Figaro 3 ragen seitlich aus dem Rumpf und sind nach innen gebogen. Sie sollen mit ihrem ausgeklügelten Design die Abdrift reduzieren und für ein vergrößertes aufdriftendes Moment sorgen – ohne dafür den Ballast und somit die Verdrängung erhöhen zu müssen. Und ein leichteres Boot segelt man einmal schneller, zumal wenn es dank eines hohen aufdriftenden Moments ein entsprechend großes Segeltragevermögen anweist.

Bei der Figaro 3 treten die Flügel zudem recht weit oben aus dem Rumpf. Ihre Form zeichnet in etwa die seitlichen Rumpfkanten nach. Im Hafen können sie eingezogen werden und schmiegen sich dann entsprechend dem Rumpf an, so dass kein wesentlich größerer Liegeplatz als für ein Boot ohne „foils“ benötigt wird.

So bestehend das zugrunde liegende Prinzip auf dem ersten Blick auch erscheinen mag – dass nur, ausgehend von der weltgrößten Sportboothersteller die Technologie angreift, muss nicht zwangsläufig bedeuten,

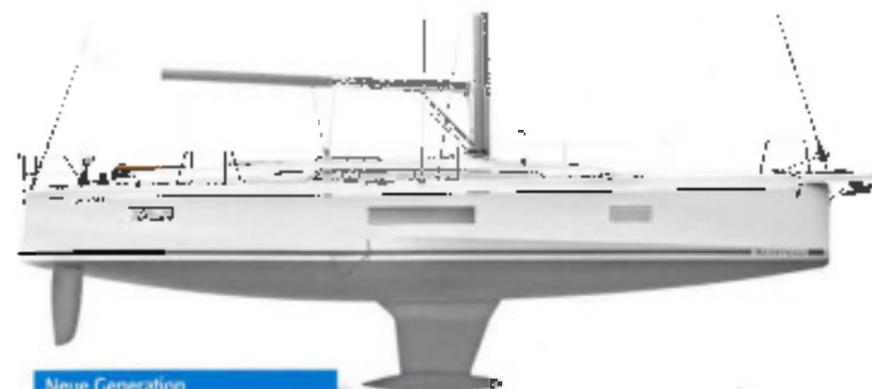
dass wir über kurz oder lang alle auf Tragflächen übers Wasser gehen werden. Zum einen hat sich die Figaro-Lichtstarklasse schon immer mehr an aktuellen Hochsee-Rennmaschinen als an üblichen Tourenyachtkonzepten orientiert. Und zum anderen haben sich auch längst nicht alle Innovationen aus dem Rennsport ebenso im Fahrtenyachtsegment etablieren können. Denken wir beispielsweise nur an Flügelrigg mit dem ebenfalls Beneteau vor einigen Jahren auf einem Serienmodell experimentierte. Ähnlich sieht es mit dem Neigekiel aus, der im regulären Serienyachtbau gleichsam nicht Fuß fassen konnte. Denn auch trotz der Entwicklung seit Jahren unverkennbar einem anderen Kurs, der in Richtung einer immer einfacheren Handhabung weist. Kurioserweise bedarf es gerade dafür insbesondere mit zunehmender Yachtgröße des Einsatzes von immer komplexerer Technik – aber sie darf eben nicht die handliche Bedienung komplizierter machen, wie es bei Neigekielen und auch „foils“ zwangsläufig der Fall wäre. Bei modernen Cruisern lautet das weitverbreitet allenthalben propagierte Motto vielmehr „Segel hoch und entspannen“ – sofern sie nicht dank Rollmast und Deckabhänger immer „oben“ bleiben. Im Hafen treten auf großen Yachten obendrein komplexe elektronische Dockingsysteme ihre Unterstützung an. Auf die erste leibende Fahrtenyacht werden wir dabei wohl noch länger warten müssen. Und wer weiß, was bis dahin noch so alles entwickelt wird? Wir werden Sie über den Stand der Technik im Fahrtenyachtbau auf dem Laufenden halten. Bleiben Sie uns gewogen. Herzlichst, Th.

*Thorsten M. Korte*

Thorsten M. Korte

**Oceanis 51:** Der weltgrößte Sportbootproduzent feiert zum 30-jährigen Jubiläum seiner Modellreihe Oceanis einen Generationswechsel an. Erster Spross der jüngsten Fahrtenyachtgeneration vor Bénéteau ist die Oceanis 51.1. Auffällig sind die Kimmkanten, die sich bis zum Bug erstrecken und gerade dort besonders ausgeprägt sind, wodurch entsprechend viel Platz unter Deck generiert wird. Von oben betrachtet weist das Deck eine Tulpenform auf, wobei nur der vordere Teil merklich einschneidet – das Boot also früh breit wird. Die starke Aufkimmung im Bugsegment soll dem Boot eine schlanke Wasserlinie sorgen. Der Entwurf ist ein Gemeinschaftsprojekt von Olivier Racoupeau und Neora Design.

Das viergerädrige Cockpit ist konsequent in einen Ruhe- und einen Arbeitsbereich unterteilt. Sämtliche Fallschirme und Strecken werden verdeckt bis zu den Steuerständen geführt. Rollmast und Selbstwinddeck gehören zur Standardausstattung. Fünf verschiedene Segelpläne, drei Kielvarianten und eine Fülle an weiteren Optionen erlauben eine Anpassung an unterschiedlichste Eigneransprüche.



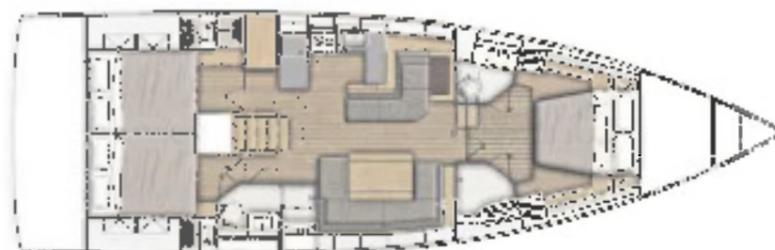
**Neue Generation**

**Oceanis 51.1**

Länge über Alles	15,94 m
Breite	4,88 m
Tiefgang	2,30 / 2,65 / 2,80 m
Verdrängung	13,9 t
Segelfläche	15,9 m²
Motorleistung	59 kW
Preis inkl. USt	ca. 126.855 Euro

Außerdem lässt sich zwischen vier grundlegenden Layouts wählen. Beim Drei-Kabinen-Ausbau ist eine großzügige Eigenkabinen im Vorschiff mit jeweils separatem WC- und Duschaum vorgesehen. Hinzu kommen zwei Achterkabinen – wahl-

weise mit einem großen Bad an Steuerbord oder zwei kleineren Nasszellen auf jeder Seite. Besonderer Clou: Das Waschtisch-Element lässt sich hier als eine Art massiver Duschvorhang herunterklappen. Bei der Vier-Kabinen-Version werden zwei Kabinen im Vorschiff eingebaut – beim Fünf-Kabiner kommt noch eine Kabine mit Stückbetten vor der Achterkajüte an Steuerbord hinzu. Optional lässt sich auch die geräumige Lavette im Vorschiff noch als zusätzliche Skipperkajüte ausbauen. Bei den Holzbrühen kann zwischen geöltester Eiche und Mahagoni gewählt werden.



RM Yachting, Flensburg  
 Telefon: 0161-8579-100  
[www.rm-yachting.de](http://www.rm-yachting.de)  
 Enjoy Yachting, Langerhage 1  
 Telefon: 04561 112277  
[www.enjoy-yachting.de](http://www.enjoy-yachting.de)  
 Kröslin Yachting, Kröslin  
 Telefon: 030370-2510  
[www.kroeslin-yachting.de](http://www.kroeslin-yachting.de)

**ERC**

**Spezialadditive für den Segelsport**

Ganzjähriger Kraftstoffschutz und mehr Leistung

**Diesel Plus:** hält das Kraftstoffsystem sauber und sorgt ganzjährig für mehr Leistung, zudem schützt es vor Bakterien und Pilzen (Dieselpest)

**MPulser:** einmaliger Korrosionsschutz, schützt in der Benzin-, Wasser- und Luftphase vor Korrosion, stabilisiert den Kraftstoff während der Stilllegung

**WIR SIND ADDITIV**

ADDITIV



**TEC 4 FUELS**  
 ERC Korrosionsschutz  
 Test-Projekt Nr. 115-012  
 Test-Logger

[erc-additiv.de](http://erc-additiv.de)